



TG/298/1
 ORIGINAL: englisch
 DATUM: 2014-04-09

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

MANDEVILLA

UPOV Code: MANDE_SAN; MANDE_AMA

Mandevilla sanderi (Hemsl.) Woodson;
Mandevilla xamabilis (Backh. & Backh. f.) Dress

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Mandevilla sanderi</i> (Hemsl.) Woodson, <i>Dipladenia sanderi</i> Hemsl., <i>Dipladenia xamoena</i> T. Moore	Brazilian-jasmine	Dipladénia, Mandevilla	Brasiljasmin	
<i>Mandevilla xamabilis</i> (Backh. & Backh. f.) Dress, <i>Dipladenia xamabilis</i> Backh. & Backh. f.				

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALSKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN	6
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	16
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	16
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	16
9. LITERATUR.....	22
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	23

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Mandevilla sanderi* (Hemsl.) Woodson und *Mandevilla xamabilis* (Backh. & Backh. f.) Dress.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen, die in der ersten Wachstumsperiode alle maßgebenden Merkmale ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer

Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Anzahl Kletterranken (Merkmal 2)
- b) Trieb: Internodienlänge (Merkmal 5)
- c) Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern (Merkmal 21)
- d) Krone: Durchmesser (Merkmal 36)
- e) Kronenschlund: Form (Merkmal 41)
- f) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 48) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurrot

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

- MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

- (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: density of foliage	Plante : densité du feuillage	Pflanze: Dichte des Laubes	Planta: densidad del follaje	
QN		sparse	faible	locker	laxa	3
		medium	moyenne	mittel	media	Scarlet Pimpernel 5
		dense	dense	dicht	densa	Red Fantasy 7
2.	VG/ (*) MS	Plant: number of climbing tendrils	Plante : nombre de vrilles grimpantes	Pflanze: Anzahl Kletterranken	Planta: número de zarcillos trepadores	
QN		none or few	nul ou petit	keine oder gering	ninguno o pocos	Scarlet Pimpernel 1
		medium	moyen	mittel	medio	Sunmandecrim 2
		many	grand	hoch	muchos	Sunmandetomi 3
3.	VG	Young stem: intensity of green color	Jeune tige : intensité de la couleur verte	Jungtrieb: Intensität der grünen Farbe	Tallo joven: intensidad del color verde	
QN	(a)	light	faible	hell	claro	1
		medium	moyenne	mittel	medio	2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	3
4.	VG (*)	Young stem: anthocyanin coloration	Jeune tige : pigmentation anthocyanique	Jungtrieb: Anthocyanfärbung	Tallo joven: pigmentación antocianica	
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Sunparacoho 1
		weak	faible	gering	débil	Alegnuflor 704 2
		moderate	modérée	mäßig	moderada	Cotton Candy 3
		strong	forte	stark	fuerte	Gendipred 4
5.	VG/ (*) (+) MS	Stem: length of internode	Tige : longueur de l'entre-nœud	Trieb: Internodienlänge	Tallo: longitud del entrenudo	
QN		short	court	kurz	corto	Cotton Candy 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanoregon 5
		long	long	lang	largo	Sunpararenga 7
6.	VG (*)	Stem: pubescence	Tige : pubescence	Trieb: Behaarung	Tallo: pubescencia	
QL		absent	absente	fehlend	ausente	Sunparacoho 1
		present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet 9
7.	VG (*) (+)	Leaf: arrangement	Feuilles : disposition	Blatt: Anordnung	Hoja: disposición	
QL	(b)	opposite	opposées	gegenständig	opuesta	Julie 1
		decussate	décussées	kreuzständig	decusa	Sunmandetomi 2
8.	VG/ MS	Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Cotton Candy 1
		medium	moyen	mittel	medio	Sunparacoho 2
		long	long	lang	largo	Sunpararenga 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	VG	Petiole: intensity of green color	Pétiole : intensité de la couleur verte	Blattstiel: Intensität der grünen Farbe	Peciolo: intensidad del color verde	
QN	(b)	light	faible	hell	claro	1
		medium	moyenne	mittel	medio	2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	3
10.	VG	Petiole: anthocyanin coloration	Pétiole : pigmentation anthocyannique	Blattstiel: Anthocyanfärbung	Peciolo: pigmentación antocianica	
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Sunparacoho 1
		weak	faible	gering	débil	Lanoregon 2
		moderate	modérée	mäßig	moderada	Laniowa 3
		strong	forte	stark	fuerte	Gendipdured 4
11.	VG	Petiole: pubescence	Pétiole : pubescence	Blattstiel: Behaarung	Peciolo: pubescencia	
QN	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Crimson Silk 1
		present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet 9
12.	VG/MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Lannevada 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanoregon 5
		long	long	lang	largo	Cotton Candy 7
13.	VG/MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura	
QN	(b)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Lanoregon 3
		medium	moyen	mittel	medio	Sunparamiho 5
		broad	large	breit	ancho	Gendiprote 7
14.	VG/MS	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura	
QN	(b)	low	bas	klein	baja	1
		medium	moyen	mittel	media	2
		high	élevé	groß	alta	3
15.	VG	Leaf blade: position of broadest part	Limbe : position de la partie la plus large	Blattspreite: Position der breitesten Stelle	Limbo: posición de la parte más ancha	
QN	(b)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	1
		at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	2
		towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	3
16.	VG	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice	
PQ	(b)	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Sunparacoho 1
		acute	aigu	spitz	agudo	Monrey 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Lancalifornia 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (+)	VG Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
PQ	(b) acute	aiguë	spitz	aguda	Summer Dress	1
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Sunmandeho	2
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Rose Giant	3
18.	VG Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
PQ	(b) whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlich gelb	amarillo blanquecino		1
	(d) yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		2
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		3
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Cotton Candy	4
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Gendipred	5
19.	VG Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario		
PQ	(b) none	aucune	keine	ninguno		1
	(d) whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlich gelb	amarillo blanquecino		2
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		3
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		4
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		5
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		6
20.	VG Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz		
QN	(b) weak	faible	gering	débil		1
	medium	medium	mittel	medio	Celine	2
	strong	forte	stark	fuerte	Lanoregon	3
21. (*) (+)	VG Leaf blade: bulging between veins	Limbe : cloûre entre les nervures	Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern	Limbo: abultamiento entre los nervios		
QN	(b) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Alegnuflor 704	1
	weak	faible	gering	débil	Gendiprote	2
	medium	moyenne	mittel	medio	Sunparacopapi	3
	strong	forte	stark	fuerte	Cotton Candy	4
22.	VG Leaf blade: pubescence of upper side	Limbe : pubescence de la face supérieure	Blattspreite: Behaarung der Oberseite	Limbo: pubescencia del haz		
QL	(b) absent	absente	fehlend	ausente	Crimson Silk	1
	present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet	9
23.	VG Leaf blade: intensity of green color of lower side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face intérieure	Blattspreite: Intensität der grünen Farbe der Unterseite	Limbo: intensidad del color verde del envés		
QN	(b) light	légère	hell	claro	Cotton Candy	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Celine	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Gendiprote	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. VG (*)	Leaf blade: pubescence of lower side	Limbe : pubescence de la face intérieure	Blattspreite: Behaarung der Unterseite	Limbo: pubescencia del envés		
QL (b)	absent	absente	fehlend	ausente	Celine	1
	present	présente	vorhanden	presente		9
25. VG (+)	Leaf blade: shape in cross section	Limbe : forme en section transversale	Blattspreite: Form im Querschnitt	Limbo: forma en sección transversal		
QN (b)	incurving	incurvé	aufgebogen	incurvado	Crimson Silk	1
	straight	droit	gerade	recto	Lanwisconsin	2
	recurving	récurvé	zurückgebogen	recurvado		3
26. VG (*)	Leaf blade: undulation of margin	Limbe : ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde		
QN (b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Laniowa	1
	weak	faible	schwach	débil	Lanidaho	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sunpararenga	3
	strong	forte	stark	fuerte		4
27. VG/MS	Pedicele: length	Pédicelle : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedicele: longitud		
QN (c)	short	court	kurz	corto	Sunpararenga	1
	medium	moyen	mittel	medio	Lanarizona	2
	long	long	lang	largo	Sunparacoho	3
28. VG	Pedicele: intensity of green color	Pédicelle : intensité de la couleur verte	Blütenstiel: Intensität der grünen Farbe	Pedicele: intensidad del color verde		
QN (c)	light	faible	hell	claro	Crimson Silk	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Lanmissouri	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro		3
29. VG (*)	Pedicele: anthocyanin coloration	Pédicelle : pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Pedicele: pigmentación antocianica		
QN (c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend or schwach	ausente o débil	Cotton Candy	1
	medium	moyenne	mittel	media	Lanmissouri	2
	strong	forte	stark	fuerte	Scarlet Velvet	3
30. VG (*)	Pedicele: pubescence	Pédicelle : pubescence	Blütenstiel: Behaarung	Pedicele: pubescencia		
QL (c)	absent	absente	fehlend	ausente	Cotton Candy	1
	present	présente	vorhanden	presente		9
31. VG (*) (+)	Flower bud: shape	Bouton floral : forme	Blütenknospe: Form	Botón floral: forma		
PQ (c)	trullate	trullé	rautenförmig	en forma de llana		1
	rhombic	losangique	rhombisch	rómbico		2
	obtrullate	losangique transverse	vekehrt rautenförmig	en forma de llana invertida	Alegnuflor 711	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32. (*) (+)	VG	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo	
QL	(c)	single	unique	einfach	sencilla	1
		double	double	gefüllt	doble	2
33.	VG/ MS	Calyx: length	Calice : longueur	Kelch: Länge	Cáliz: longitud	
QN	(c)	short	court	kurz	corto	Sunparacoho 1
		medium	moyen	mittel	medio	Laniowa 2
		long	long	lang	largo	3
34.	VG	Calyx: main color of basal half	Calice : couleur principale de la moitié basale	Kelch: Hauptfarbe der basalen Hälfte	Cáliz: color principal de la mitad basal	
PQ	(c)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Laniowa 1
	(d)	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Crimson Silk 2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	3
		light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	4
		medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	5
		dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	6
35. (*)	VG	Calyx: main color of distal half	Calice : couleur principale de la moitié distale	Kelch: Hauptfarbe der distalen Hälfte	Cáliz: color principal de la mitad distal	
PQ	(c)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Sunparacoho 1
	(d)	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Lanminnesota 2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	3
		light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Lanwisconsin 4
		medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Lanmissouri 5
		dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	6
36. (*) (+)	VG/ MS	Corolla: diameter	Corolle : diamètre	Krone: Durchmesser	Corola: diámetro	
QN	(c)	small	petit	klein	pequeño	Cotton Candy 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanmissouri 5
		large	grand	groß	grande	Scarlet Velvet 7
37. (+)	VG/ MS	Corolla tube: length	Tube de la corolle : longueur	Kronenröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud	
QN	(c)	short	court	kurz	corto	Cotton Candy 1
		medium	moyen	mittel	medio	Alegnuflor 711 2
		long	long	lang	largo	Laniowa 3
38. (*) (+)	VG	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle : couleur de la face extérieure	Kronenröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
39.	VG/ MS	Corolla throat: length	Gorge de la corolle : longueur	Kronenschlund: Länge	Garganta de la corola: longitud	
(*)						
(+)						
QN	(c)	short	courte	kurz	corta	Sunparacoho 1
		medium	moyenne	mittel	media	Lannevada 2
		long	longue	lang	larga	Lanwisconsin 3
40.	VG/ MS	Corolla throat: width of distal part	Gorge de la corolle : largeur de la partie distale	Kronenschlund: Breite des distalen Teils	Garganta de la corola: anchura de la parte distal	
(+)						
QN	(c)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Sunparacoho 1
		medium	moyenne	mittel	media	Cotton Candy 2
		broad	large	breit	ancha	Scarlet Velvet 3
41.	VG	Corolla throat: shape	Gorge de la corolle : forme	Kronenschlund: Form	Garganta de la corola: forma	
(*)						
(+)						
PQ	(c)	funnel-shaped	en entonnoir	trichterförmig	en forma de embudo	1
		campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	2
		tubular	tubulaire	röhrenförmig	tubular	3
42.	VG	Corolla throat: color of basal half of outer side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié basale de la face extérieure	Kronenschlund: Farbe der basalen Hälfte der Außenseite	Garganta de la corola: color de la mitad basal de la cara externa	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
43.	VG	Corolla throat: color of distal half of outer side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié distale de la face extérieure	Kronenschlund: Farbe der distalen Hälfte der Außenseite	Garganta de la corola: color de la mitad distal de la cara externa	
(*)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
44.	VG	Corolla throat: color of basal half of inner side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié basale de la face intérieure	Kronenschlund: Farbe der basalen Hälfte der Innenseite	Garganta de la corola: color de la mitad basal de la cara interna	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
45.	VG	Corolla throat: color of distal half of inner side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié distale de la face intérieure	Kronenschlund: Farbe der distalen Hälfte der Innenseite	Garganta de la corola: color de la mitad distal de la cara interna	
(*)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
46. (*) (+)	VG	Corolla lobe: symmetry	Lobe de la corolle : symétrie	Kronlappen: Symmetrie	Lóbulo de la corola: simetría	
QN	(c)	symmetric or slightly asymmetric	symétrique ou légèrement asymétrique	symmetrisch oder leicht asymmetrisch	simétrico o ligeramente asimétrico	1
		moderately asymmetric	modérément asymétrique	mäßig asymmetrisch	moderadamente asimétrico	2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	muy asimétrico	3
47. (*) (+)	VG	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle : forme du sommet	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice	
PQ	(c)	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Crimson Silk 1
		acute	aigu	spitz	agudo	Lanarizona 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	3
48. (*)	VG	Corolla lobe: main color of upper side	Lobe de la corolle : couleur principale de la face supérieure	Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite	Lóbulo de la corola: color principal del haz	
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
49. (*)	VG	Corolla lobe: secondary color of upper side	Lobe de la corolle : couleur secondaire de la face supérieure	Kronlappen: Sekundärfarbe der Oberseite	Lóbulo de la corola: color secundario del haz	
		none	aucune	keine	ninguno	1
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
50.	VG	Corolla lobe: recurving of margin	Lobe de la corolle : courbure du bord	Kronlappen: Randbiegung	Lóbulo de la corola: curvado del borde	
QN	(c)	weak	faible	schwach	débil	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Red Fantasy 5
		strong	forte	stark	fuerte	Sunmandecrim 7
51.	VG	Corolla lobe: undulation of margin	Lobe de la corolle : ondulation du bord	Kronlappen: Randwellung	Lóbulo de la corola: ondulación del borde	
QN	(c)	weak	faible	schwach	débil	Lanoregon 1
		medium	moyenne	mittel	media	Crimson Silk 2
		strong	forte	stark	fuerte	Lanmissouri 3
52. (+)	VG	Corolla lobe: shape of distal part in longitudinal section	Lobe de la corolle : forme de la partie distale en section longitudinale	Kronlappen: Form des distalen Teils im Längsschnitt	Lóbulo de la corola: forma de la parte distal en sección longitudinal	
QN	(c)	concave	concave	konkav	cóncava	Crimson Silk 1
		straight	droite	gerade	recta	Lanmontana 2
		convex	convexe	konvex	convexa	Alegnuflor 711 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
53. VG	Filament: color	Filament : couleur	Filament: Farbe	Filamento: color		
PQ (c)	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Scarlet Velvet	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Lanwisconsin	2
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Gendipred	3
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Lanarizona	4
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		5
54. VG	Anther: color	Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
PQ (c)	white	blanc	weiß	blanco	Gendipred	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Lanmissouri	2
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Gendipros	3
55. VG	Ovary: color	Ovaire : couleur	Fruchtknoten: Farbe	Ovario: color		
PQ (c)	white	blanc	weiß	blanco		1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro		2
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Cotton Candy	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Erfassungen an Pflanze und Trieb sollten erfolgen, wenn 50% der Blüten am dritten Blütenstand geöffnet sind.

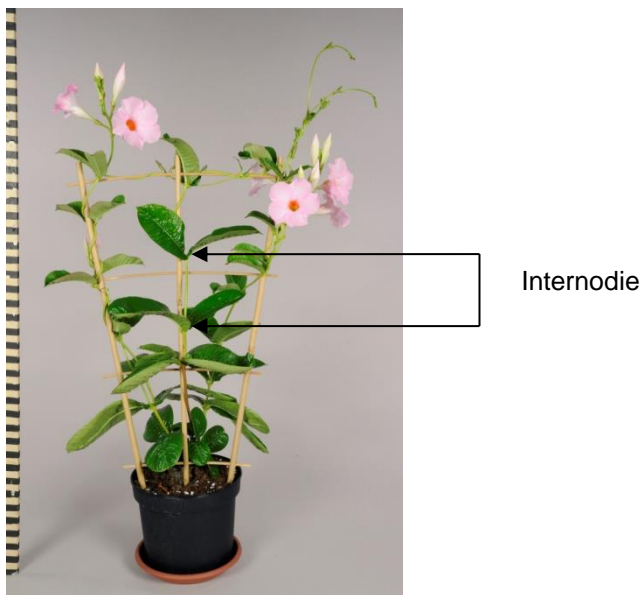
Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Jungtriebe sind Triebe, die nicht verholzt sind.
- (b) Erfassungen an Blättern sollten an voll entfalteten Blättern erfolgen.
- (c) Erfassungen an Blüte und Blütenstiel sollten an voll geöffneten Blüten erfolgen.
- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Gesamtfläche, die Sekundärfarbe (wenn vorhanden) ist die Farbe mit der zweitgrößten Gesamtfläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

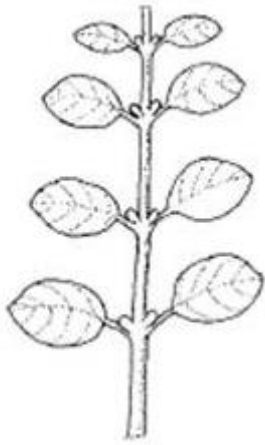
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 5: Trieb: Internodienlänge

Die Internodienlänge sollte im mittleren Drittel der Pflanze erfaßt werden.



Zu 7: Blatt: Anordnung



1
gegenständig



2
kreuzständig

Zu 14: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite



1
klein

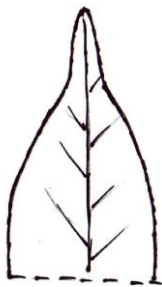


2
mittel



3
groß

Zu 16: Blattspreite: Form der Spitze



1
zugespitzt

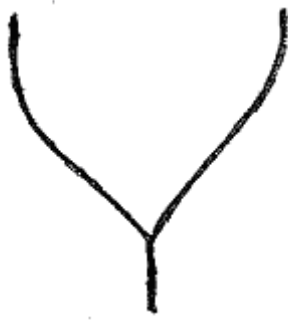


2
spitz



3
abgerundet

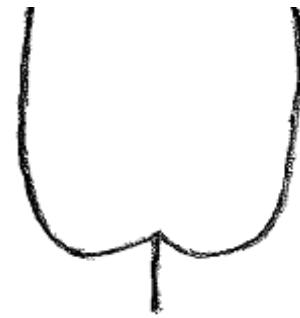
Zu 17: Blattspreite: Form der Basis



1
spitz



2
abgerundet



3
herzförmig

Zu 21: Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern



1
fehlend oder sehr gering



2
gering

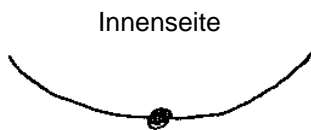


3
mittel

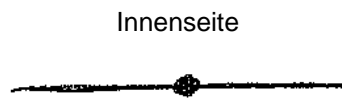


4
stark

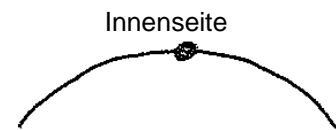
Zu 25: Blattspreite: Form im Querschnitt



1
aufgebogen



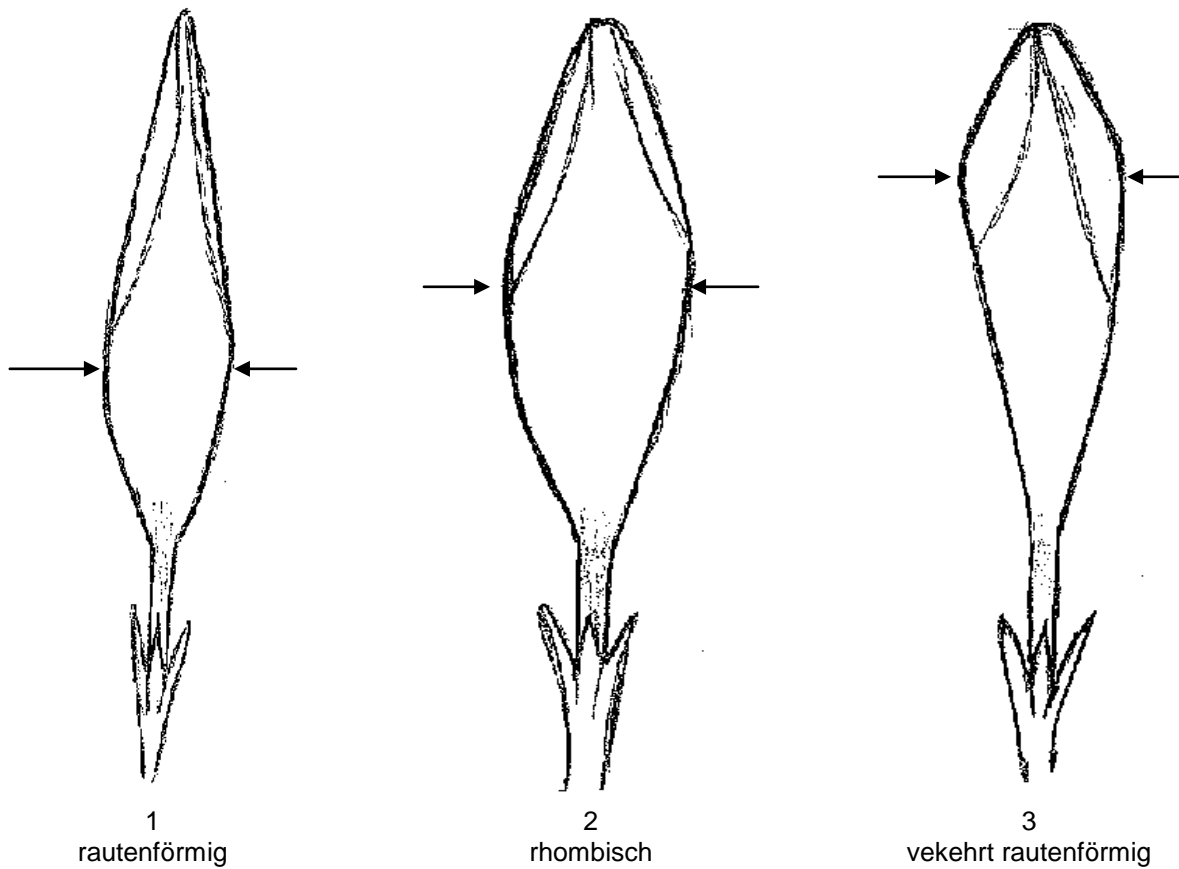
2
gerade



3
zurückgebogen

Zu 31: Blütenknospe: Form

Erfassungen an der Knospe sollten unmittelbar vor der Öffnung der Knospe erfolgen.



Zu 32: Blüte: Typ

Gefüllte Sorten sind Sorten mit Nebenkronstaminodien.



1
einfach



2
gefüllt

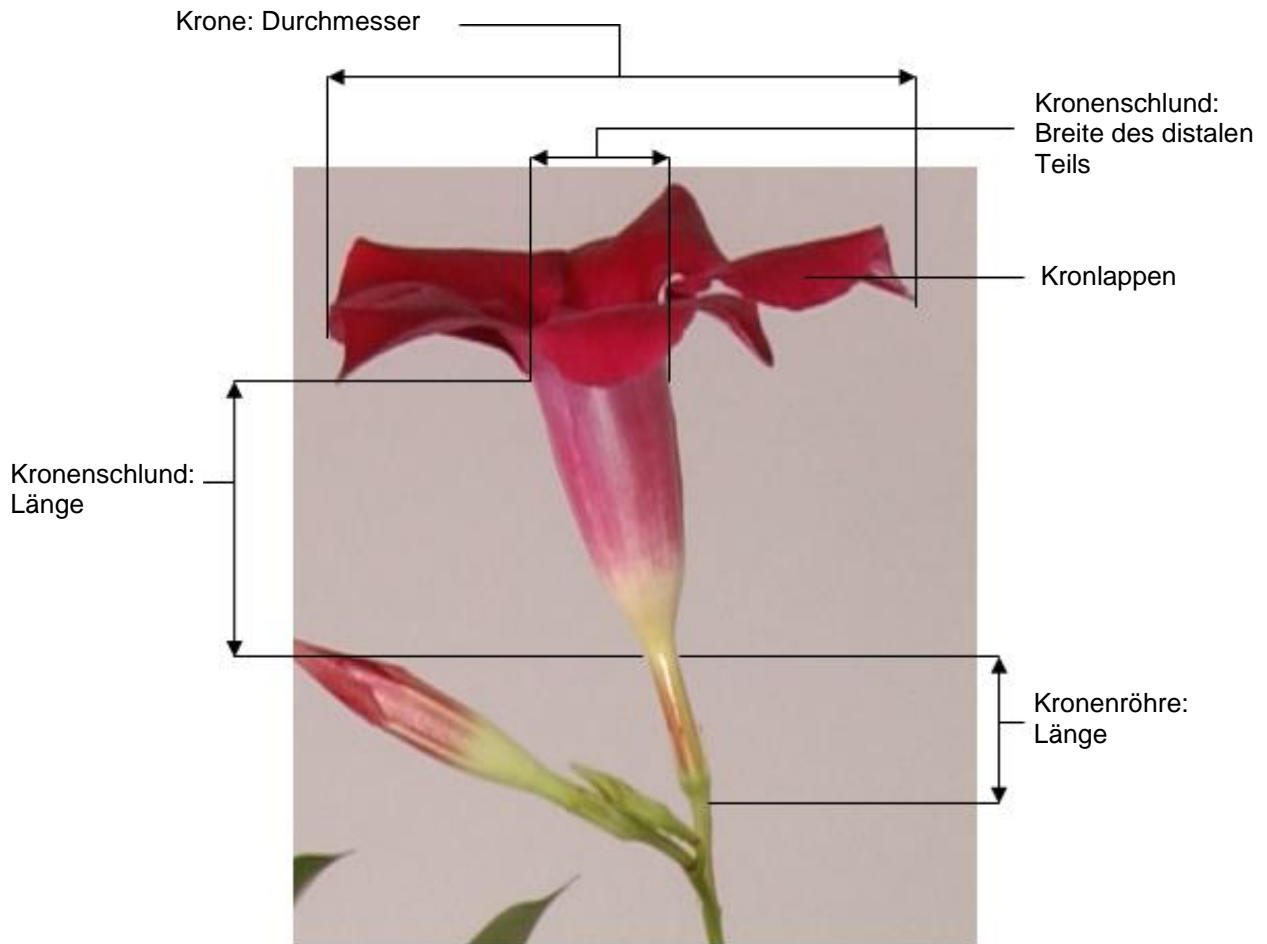
Zu 36: Krone: Durchmesser

Zu 37: Kronenröhre: Länge

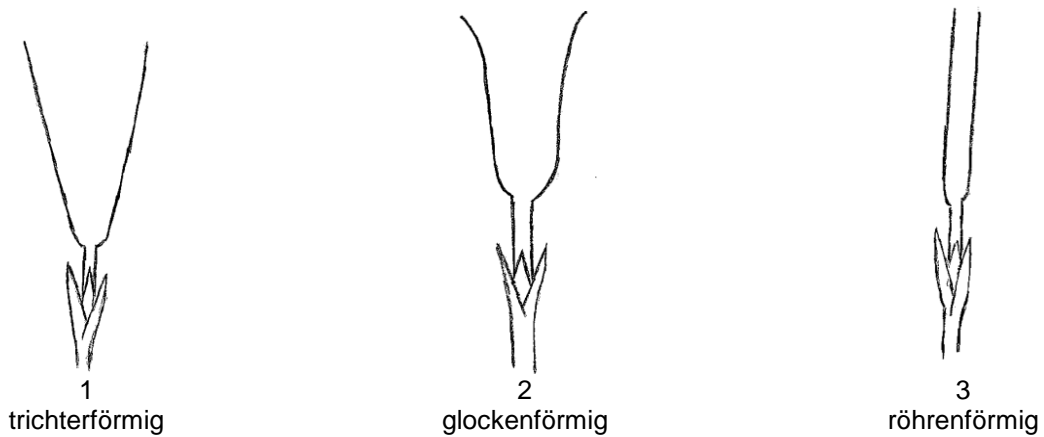
Zu 38: Kronenröhre: Farbe der Außenseite

Zu 39: Kronenschlund: Länge

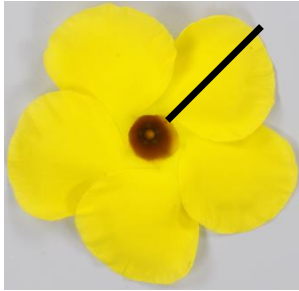
Zu 40: Kronenschlund: Breite des distalen Teils



Zu 41: Kronenschlund: Form



Zu 46: Kronlappen: Symmetrie



1
symmetrisch or leicht
asymmetrisch

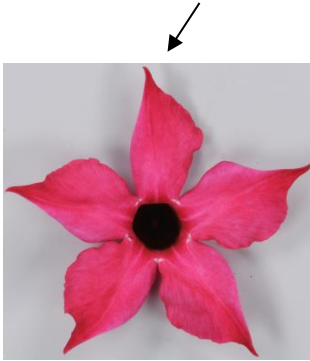


2
mäßig asymmetrisch

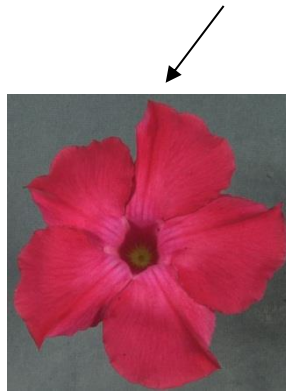


3
stark asymmetrisch

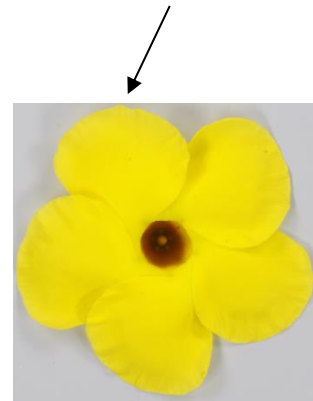
Zu 47: Kronlappen: Form der Spitze



1
zugespitzt

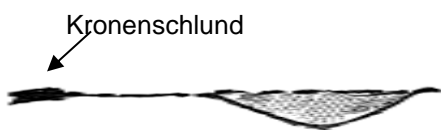


2
spitz

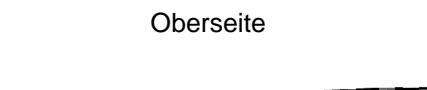


3
abgerundet

Zu 52: Kronlappen: Form des distalen Teils im Längsschnitt



1
konkav



Oberseite

2
gerade



3
konvex

9. Literatur

Chittenden, F. J., 1951: Dictionary of Gardening. Oxford, GB, p. 1245

Graf, A.B., 1992: Hortica, Roehrs Company, Rutherford, New Jersey, US p. 264, p.1100

Lannes, Huguette & Robert, 2010: Dipladenia & Mandevilla, Edisud, Aix-en-Provence, FR

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1.1 Botanischer Name []

1.1.2 Landesüblicher Name

1.2.1 Botanischer Name []

1.2.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Anzahl Kletterranken (2)		
keine oder gering	Scarlet Pimpernel	1[]
mittel	Sunmandecrim	2[]
hoch	Sunmandetomi	3[]
5.2 Trieb: Internodienlänge (5)		
sehr kurz		1[]
sehr kurz bis kurz		2[]
kurz	Cotton Candy	3[]
kurz bis mittel		4[]
mittel	Lanoregon	5[]
mittel bis lang		6[]
lang	Sunpararenga	7[]
lang bis sehr lang		8[]
sehr lang		9[]
5.3 Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern (21)		
fehlend oder sehr gering	Alegnuflor 704	1[]
gering	Gendiprote	2[]
mittel	Sunparacopapi	3[]
stark	Cotton Candy	4[]
5.4 Krone: Durchmesser (36)		
sehr klein		1[]
sehr klein bis klein		2[]
klein	Cotton Candy	3[]
klein bis mittel		4[]
mittel	Lanmissouri	5[]
mittel bis groß		6[]
groß	Scarlet Velvet	7[]
groß bis sehr groß		8[]
sehr groß		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 (41) Kronenschlund: Form		
trichterförmig		1[]
glockenförmig		2[]
röhrenförmig		3[]
5.6 i (48) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6 ii (48) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite		
weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
rot		4[]
purpurrot		5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Stengel: Internodienlänge</i>	<i>kurz</i>	<i>lang</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.3	Sonstige Informationen
7.3.1	Hauptsächliche Verwendung
	a) Gartenpflanze []
	b) Topfpflanze []
	c) Sonstige [] (Einzelheiten angeben)
7.3.2	Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.
8.	Genehmigung zur Freisetzung
a)	Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten? Ja [] Nein []
b)	Wurde eine solche Genehmigung erhalten? Ja [] Nein []
Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.	

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]